

Neubau Schulhaus und Doppelturnhalle



(Quelle: Orthofoto (maps.zh.ch), bearbeitet von FRIEDLIPARTNER AG)

PROJEKTbeschreibung

Der Projektperimeter war nicht im *Kataster der belasteten Standorte* (KbS) eingetragen und bei der Baugrunduntersuchung war kein verschmutztes Material angetroffen worden. Beim Rückbau des Bestandsgebäudes (Baujahr 1934) kamen jedoch eine mit Teer beschichtete Bodenplatte, eine Koffierung mit Recycling-Kiessand A und eine bauschutthaltige Gebäudehinterfüllung zum Vorschein. Die Entsorgung dieser Materialien führte zu zusätzlichen Kosten.

FRIEDLIPARTNER AG beurteilte den belasteten Betonabbruch und die Mehrkosten für die Entsorgung der Koffierung als nicht erwartbar. Mit verschmutztem Hinterfüllungsmaterial hatte der Totalunternehmer (TU) bei einem Gebäude mit Baujahr 1934 dagegen rechnen müssen, auch wenn im geotechnischen Bericht nicht explizit darauf hingewiesen worden war. Die zusätzlichen Entsorgungskosten wurden gemäss Vorschlag von FRIEDLIPARTNER AG zwischen der Schule und dem TU aufgeteilt.

UNSERE LEISTUNGEN

- Augenschein
- Befragung Beteiligte
- Literaturrecherche betreffend frühere Baukonstruktionen
- Zuordnung erwartbare und nicht erwartbare zusätzliche Kosten
- Zuweisung Kostenanteile

AUSFÜHRUNGSPERIODE

2022

AUFTRAGGEBER

Schule, Totalunternehmer